

A1 Antrag für den Strukturprozess des KV Charlottenburg-Wilmersdorf

Antragsteller*innen: Maria Bormuth (KV-Vorstand Charlottenburg-Wilmersdorf)
Levi Penell (Antragskommission Charlottenburg-Wilmersdorf)
Anja Kraus (BVV-Fraktionsvorstand Charlottenburg-Wilmersdorf)
Markus Nisch (KV-Vorstand Charlottenburg-Wilmersdorf)

Antragstext

1 Präambel

2 Unser Kreisverband ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Noch vor sechs
3 Jahren waren wir „nur“ 600 Mitglieder, mittlerweile sind es mehr als doppelt so
4 viele. Doch nicht nur unser Kreisverband ist mittlerweile ganz anders
5 aufgestellt, auch die politische Landschaft wurde kräftig durchgewirbelt - statt
6 sechstkleinster Partei im Bundestag sind wir Teil der Bundesregierung, im Land
7 haben wir die Rolle der Oppositionsführung übernommen und in Charlottenburg-
8 Wilmersdorf stellen wir die Bezirksbürgermeisterin, einen Stadtrat und unsere
9 Fraktion in der BVV umfasst 14 Verordnete.

10 Der Wunsch nach Veränderung ist spürbar. Zeit, dass wir uns auch als
11 Kreisverband auf die neue Situation einstellen. Aus diesem Grund hatten wir
12 bereits letztes Jahr mit einem Strukturprozess begonnen, den wir aufgrund der
13 Wiederholungswahl auf Landes- und Bezirksebene unterbrechen mussten und nun
14 wieder aufgenommen haben. Die in diesem Dokument aufgeführten Maßnahmen sind zum
15 großen Teil auf die Mitgliederumfrage, Diskussionen in den AGen und
16 Stadtteilgruppen sowie Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zurückzuführen.
17 Außerdem wurden aktuelle Entwicklungen, die Erfahrungen anderer KVen und
18 Anregungen der Landesebene einbezogen.

19 Ziel dieses Antrags und eventuell folgender Satzungsänderungen soll eine erhöhte
20 und verbesserte Arbeitsfähigkeit bei Beibehaltung unserer basisdemokratischen
21 Grundsätze und der Beteiligungsmöglichkeiten der engagierten Mitglieder sein.
22 Die Beteiligung unserer Aktiven soll erhalten bleiben und erhöht werden,
23 gleichzeitig wollen wir weiter wachsen, neue Zielgruppen gewinnen und die
24 Diversität unseres KV erhöhen. Durch klare Zuständig- und Verantwortlichkeiten
25 sowie kurze und einfache Arbeitsabläufe wird die Transparenz für alle Mitglieder
26 ebenso erhöht wie durch einen regelmäßigen Informationsaustausch und die
27 erleichterte Möglichkeit an Veranstaltungen und Gremien teilzunehmen.

28 Vorstand

29 Für eine transparentere Arbeit des Vorstandes, bessere Zusammenarbeit und eine
30 spürbare Entlastung der Vorstandsmitglieder, aber auch für eine größere
31 Wertschätzung und eine Ausgleichsmöglichkeit bei besonderer Belastung und
32 Verantwortung schlagen wir folgende Veränderungen der Vorstandsarbeit vor:

33 1. Zusammensetzung

34 Der Vorstand soll auf maximal acht Personen erweitert werden. Die Erhöhung der
35 Zahl der Vorstandsmitglieder liegt im erhöhten Arbeitsaufkommen für eine stark
36 gewachsene und bei Wahlen erfolgreichere Partei begründet.

37 Zukünftig sollen außerdem durch die Mitgliederversammlung zwei Vorsitzende
38 quotiert gewählt werden: Die Vorsitzenden repräsentieren den Kreisverband
39 zuvorderst nach innen und außen. Bei ihnen läuft die Vorstandsarbeit zusammen:
40 Sie laden zu Sitzungen des Kreisvorstands ein, sind zuständig für das Personal
41 und für die Koordinierungsrunde. Außerdem sind sie erste Ansprechpartner*innen
42 für Presse und Öffentlichkeit. Darüber hinaus pflegen sie einen besonders engen
43 Austausch mit den Mandats- und Funktionsträger*innen: Somit tragen die
44 Vorsitzenden eine besondere Verantwortung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit
45 im Kreisverband.

46 Sowohl die Änderung der Zahl der Vorstandsmitglieder als auch die Schaffung der
47 Rolle der Vorsitzenden erfordern eine gesondert zu beschließende Änderung der
48 Satzung.

49 2. Arbeitsweise

50 Im Vorstand werden je nach Anzahl der Vorstandsmitglieder sechs-acht
51 Zuständigkeiten als Standard gesetzt. Diese werden immer durch zwei Personen
52 besetzt. Eine Vorstandsperson ist dabei die Stellvertretung der zuständigen
53 Vorstandsperson. Die Quotierung wird beachtet. Die Zuständigkeiten werden auf
54 der Website veröffentlicht.

55 Die Themen sind:

- 56 • Koordinierungsrunde & Personal (Verantwortung liegt fest bei beiden
57 Vorsitzenden)
- 58 • Finanzen (Verantwortung liegt fest bei Schatzmeister*in, ein*e
59 Vertreter*in wird benannt)
- 60 • AGen/Stadtteilgruppen
- 61 • Bürger*innendialog + außerparteiliche Vernetzung
- 62 • BVV-Fraktion
- 63 • Diversity (Mitglied im Diversityrat des Landes)
- 64 • Landesebene + innerparteiliche Vernetzung
- 65 • Neumitglieder

66 Der Vorstand tagt ein- bis zweimal im Monat, meistens am Dienstagabend, und nach
67 Bedarf. Er wird die Tagesordnungen und Protokolle seiner Sitzungen in der Grünen
68 Wolke veröffentlichen und die Zugänglichkeit der Vorstandssitzungen für alle
69 Mitglieder durch digitale Teilnahme erhöhen.

70 3. Aufwandsentschädigung

71 Der Kreisvorstand prüft gemeinsam mit der Antragskommission für den
72 Strukturprozess, ob und in welcher Form der große zeitliche Aufwand der
73 Vorstandstätigkeit durch eine Aufwandsentschädigung kompensiert werden kann.
74 Nach Abschluss dieser Prüfung entscheidet die Kreismitgliederversammlung, ob und
75 inwieweit eine solche Entschädigung eingeführt werden soll.

76 **Neumitglieder**

77 Viele Menschen werden mit der Motivation Mitglied unserer Partei, sich aktiv und
78 inhaltlich einzubringen. Die vielen Abkürzungen, Strukturen und Vorgaben sowie
79 die eingeschworenen Gruppierungen wirken jedoch oft als Hürde. Wir wünschen uns,
80 dass neue und inaktive Altmitglieder leichter Anschluss finden. Dazu soll es
81 nicht nur eine verlässliche Ansprechperson im Vorstand geben, sondern auch
82 folgende Maßnahmen:

- 83 • On-Boarding-Standard für Neue: Unser Neuenflyer soll regelmäßig
84 aktualisiert werden und jedem Neumitglied in einer Willkommens-Mail des
85 Kreisverbands zukommen, diese Mail enthält außerdem weitere
86 Ansprechpartner*innen, den letzten Newsletter und die Hinweise zu
87 Verteilern und Websites.
- 88 • Unsere Treffen für Neue und Interessierte haben sich bewährt und werden
89 einmal im Quartal stattfinden. Nach Möglichkeit soll jedem teilnehmenden
90 Neumitglied ein persönliches Angebot, z.B. auf Basis der Informationen aus
91 der Vorstellungsrunde des Treffens, zum weiteren Engagement gemacht
92 werden. Darüber hinaus wollen wir einmal im Jahr einen „Markt“ für Neue
93 und Interessierte anbieten, auf dem sich unsere Abgeordneten, BVV-
94 Fraktion, AGen und Stadtteilgruppen vorstellen können. Möglichst soll vor
95 jeder Mitgliederversammlung auch ein kurzes „Warm-Up“ angeboten werden,
96 das Neumitgliedern und Interessierten auch abseits der regulären Treffen
97 einen Einstieg in die inhaltliche Arbeit des KV ermöglicht.

98 **Debattenkultur**

99 Wir wollen die Debattenkultur und den internen Austausch unter unseren
100 Mitgliedern stärken. Dazu wollen wir folgende Angebote machen:

- 101 • Regelmäßiges Treffen zum Socializen vom KV mit möglichst niedrigem Orga-
102 Aufwand, das einmal im Monat an einem festen Tag stattfinden soll. Die
103 Treffen sollen locker und mit möglichst wenig Struktur stattfinden, sie
104 sollen an offenen und einfach zugänglichen Orten, bspw. Parks,
105 stattfinden. Für „Notfälle“ steht auch die KGS zur Verfügung. Weitere
106 Formate, um den Austausch innerhalb des Kreisverbands zu verbessern, etwa
107 in Form von Wandertagen, sollen erkundet werden.
- 108 • Um den mitglieder-internen Austausch darüber hinaus auch digital zu
109 stärken, stellt der Vorstand (bereits) einen Debatten-Chat zur Verfügung;
110 dieser soll in der Neumitgliedermail/im Starterpaket und im Newsletter als
111 Link standardmäßig aufgeführt werden.
- 112 • Wir setzen uns beim Landesverband für eine regelmäßige berlinweite
113 Plattform ein, um über aktuelle landes- und bundespolitische Themen mit
114 zuständigen Abgeordneten in Austausch zu treten.

115 **Kommunikation**

116 Mehr Kommunikation wagen:

- 117 • Die Sitzungen des Kreisvorstands sollen als Termine auf der Website
118 aufgeführt werden. Es soll ein fester Link zur digitalen Teilnahme
119 eingerichtet werden, welchen sich interessierte Mitglieder bei der
120 Kreisgeschäftsstelle erfragen können. Ebenso soll ein fester & für alle
121 Mitglieder zugänglicher Ort in der Wolke eingerichtet werden, wo die
122 Protokolle der Sitzungen des Kreisvorstands zur Verfügung gestellt werden.

- 123 • Der Newsletter des Kreisverbandes hat sich als Hauptkommunikationsmittel
124 des Kreisvorstands an die Mitglieder bewährt. Die Struktur und das Design
125 des Newsletters sollen überarbeitet und eine Regelmäßigkeit geschaffen
126 werden, mit dem Ziel ihn optisch ansprechender zu gestalten, aber auch ein
127 leichteres und intuitiveres Verständnis der Inhalte zu ermöglichen. AGen,
128 Stadtteilgruppen sowie Amts- und Mandatsträger*innen können in Rotation
129 regelmäßig von ihrer Arbeit berichten.

- 130 • Der Kreisverband plant derzeit kein eigenes, regelmäßig erscheinendes
131 Druckerzeugnis, weil der Aufwand an Finanzen und Ressourcen in keinem
132 Verhältnis zum Nutzen steht. Stattdessen wird dafür geworben, auf
133 entsprechende Druckerzeugnisse der BVV-Fraktion sowie des Landesverbands
134 zurückzugreifen. Flyer und Wahlkampfmaterialien sind damit explizit nicht
135 gemeint.

- 136 • Sprechstunden und Zugänglichkeit der Kreisgeschäftsstelle sollen auf der
137 Website und per Aushang an der Kreisgeschäftsstelle selbst öffentlich
138 einsehbar sein.

- 139 • Amts- und Mandatsträger*innen des Kreisverbandes sind verpflichtet, den
140 Mitgliedern einmal im Quartal über ihre Arbeit zu berichten, insbesondere
141 wenn der Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit auf dem Bezirk liegt,
142 beispielsweise als direktgewählte Abgeordnete oder Mitglieder des
143 Bezirksamts.

- 144 • Der Kreisverband intensiviert die Kommunikation über seine Arbeit und
145 Erfolge in den Sozialen Medien und auf seiner Website, an die Presse sowie
146 im direkten Kontakt mit den Bürger*innen.

- 147 • Wir wollen mehr Aktionen und Infostände ermöglichen und unterstützen gern
148 die Initiativen einzelner Mitglieder, Gruppen, AGen oder Stadtteilgruppen,
149 Aktionen im Bezirk umzusetzen. Der Kreisverband stellt zu diesem Zweck auf
150 Antrag auch finanzielle Mittel zur Verfügung.

151 **Zusammenarbeit**

152 Als Kreisverband sind wir in den Berliner Landesverband eingebunden und Teil
153 einer politischen, sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur in unserem
154 Bezirk. Deshalb wollen wir auch hier auf eine zukünftig noch bessere
155 Zusammenarbeit setzen:

- 156 • Der Kreisverband steht in direktem Kontakt mit dem Landesverband sowie
157 anderen Kreisverbänden. Der Kreisvorstand bemüht sich darum, insbesondere
158 Vertreter*innen der Landesebene, aber auch Vertreter*innen der Bundes- und

159 Europaebene zu Veranstaltungen des Kreisverbandes einzuladen. Gemeinsame
160 Formate mit anderen Kreisverbänden, besonders bei gemeinsamer
161 Betroffenheit in Sachfragen, sind erstrebenswert.

- 162 • Die Vereine, Verbände und politischen Initiativen dieses Bezirks, die im
163 Einklang mit unseren grünen Werten stehen, sind unsere Partner*innen. Wir
164 verstehen es als unsere Aufgabe, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen und
165 bemühen uns um einen regen Austausch. Die Zusammenarbeit möchten wir
166 zukünftig weiter intensivieren.
- 167 • Wir wollen den Wissenstransfer innerhalb des Kreisverbandes verbessern. Es
168 soll beispielsweise ein Leitfaden für neue Personen im Kreisvorstand oder
169 in der BVV-Fraktion erarbeitet werden.
- 170 • Eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Kreisverband,
171 Kreisgeschäftsmitarbeitenden und Wahlkreis-Mitarbeitenden soll
172 stattfinden. Der Vorstand wird sich regelmäßig bei den Mitarbeitenden über
173 die Aktivitäten ihrer Abgeordneten informieren. Die Möglichkeiten und
174 Synergien werden derzeit geprüft.

175 **Gremien**

176 Auf Kreisverbandsebene existieren verschiedene Gremien und Gruppen. Das Gremium
177 „Vorstand“ wurde oben bereits aufgeführt. Weitere Gremien werden an dieser
178 Stelle nochmals benannt und in ihrer Funktion konkretisiert. Ebenso wollen wir
179 mit der Koordinierungsrunde ein neues Gremium in der Satzung verankern:

- 180 • **Kreismitgliederversammlung:**

181 Die Kreismitgliederversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium von
182 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Charlottenburg-Wilmersdorf. Dort werden die Leitlinien
183 unserer politischen Arbeit beschlossen und wegweisende inhaltliche sowie
184 personelle Entscheidungen getroffen. Die Kreismitgliederversammlung tagt in der
185 Regel einmal monatlich. Zentrale Termine des Kreisverbandes, beispielsweise
186 Wahl- und Jahreshauptversammlungen sowie reguläre Kreismitgliederversammlungen,
187 sollten zu Anfang des Jahres festgelegt und kommuniziert werden.

188
189 In der Kreismitgliederversammlung können auch Anträge und Änderungsanträge zur
190 Einreichung bei Landes- und Bundesdelegiertenversammlungen (LDK und BDK)
191 beschlossen werden. Daher sind die Organisator*innen der
192 Kreismitgliederversammlungen aufgefordert, rechtzeitig vor Antragschluss der
193 jeweiligen LDK und BDK diese auf die Tagesordnung der jeweiligen
194 Kreismitgliederversammlungen zu setzen, um die Debatte und eventuell gemeinsame
195 Antrag- und Änderungsantragstellung zu ermöglichen.

- 196 • **Themenabende:**

197 Themenabende bilden ein ergänzendes Format für alles, was uns im Kreisverband
198 unter den Nägeln brennt. Im Unterschied zu Mitgliederversammlungen sollen sie
199 insbesondere eine vertiefte Auseinandersetzung und Debatte in Hinblick auf
200 bestimmte inhaltliche Schwerpunkte ermöglichen. Die Themenabende sollen zu einem
201 regelmäßigen Termin einmal monatlich (bspw. jeden 2. Dienstag/Monat)
202 stattfinden. Da es sich um kein beschlussfassendes Gremium handelt, ist die
203 Einladungsfrist von zehn Tagen nicht verpflichtend. Es wird sich jedoch um

204 rechtzeitige Einladung bemüht. Sonderthemenabende zu aktuellen Themen sind
205 möglich.

206 • **Stadtteil- und Arbeitsgruppen:**

- 207
- 208 – Arbeitsgruppen und Stadtteilgruppen sind das Herz der inhaltlichen
209 Arbeit unseres Kreisverbandes und arbeiten grundsätzlich autonom.
210 Inhaltlich beschäftigen sie sich insbesondere, jedoch nicht
211 ausschließlich mit den Themen unserer bezirklichen Arbeit. Während
212 Stadtteilgruppen vor allem einen örtlichen Bezug haben, sind
213 Arbeitsgruppen thematisch organisiert. Beide sind erste Anlaufpunkte
214 für alle Mitglieder, die sich in unserem Kreisverband aktiv
215 einbringen wollen.
 - 216 – Für die Arbeits- und Stadtteilgruppen des Kreisverbandes werden
217 feste Ansprechpersonen im Kreisvorstand benannt, die nach den
218 Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements im Wechsel und
219 wenigstens einmal im Jahr an je einer Sitzung jeder Stadtteil- und
220 Arbeitsgruppe teilnehmen. Umgekehrt benennen auch die AGen und
221 Stadtteilgruppen möglichst zwei, mindestens jedoch eine
222 Ansprechperson für den Kreisvorstand.
 - 223 – Zur besseren Kommunikation sind die AGen und Stadtteilgruppen dazu
224 eingeladen, sich auf der Website des KV zu präsentieren, dort ihre
225 Ziele und Themenschwerpunkte vorzustellen und eigene Aktionen zu
226 bewerben.
 - 227 – AGen und Stadtteilgruppen sind eine wichtige Schnittstelle zwischen
228 unseren Mitgliedern und unseren gewählten Vertreter*innen im Bezirk,
229 vor allem unserer BVV-Verordneten und Bürgerdeputierten.
230 Insbesondere sind sie ein Forum der Debatte und Meinungsbildung für
231 alle Themen, die aus Kapazitätsgründen nicht auf
232 Kreismitgliederversammlungen oder Themenabenden behandelt werden
233 können.
 - 234 – Stadtteilgruppen und Arbeitsgemeinschaften sind eingeladen in
235 regelmäßigem Turnus von ihrer Arbeit im monatlichen Newsletter zu
236 berichten.

237 • **Koordinierungsrunde**

238 Die Koordinierungsrunde ist eine de facto schon lange existierende, vertraulich
239 tagende Runde, die eine Abstimmung des politischen Handelns der Akteur*innen
240 unseres Kreisverbandes ermöglicht. Um Transparenz und Legitimität zu schaffen,
241 wollen wir die Koordinierungsrunde nach dem Vorbild anderer Kreisverbände in der
242 Satzung verankern. Die Koordinierungsrunde tagt dabei grundsätzlich nicht-
243 öffentlich. Ordentliche Mitglieder sollen die Vorsitzenden, der*die
244 Schatzmeister*in, die Fraktionsvorsitzenden der BVV-Fraktion, alle Abgeordneten
245 des Kreisverbandes, Mitglieder der Landes- und Bundesregierung sowie alle
246 Mitglieder des Bezirksamts sein. Auf Einladung der Vorsitzenden sollen auch
247 Gäste an Koordinierungsrunden teilnehmen können. Die Koordinierungsrunde ist
248 dabei explizit kein beschlussfassendes, sondern ein ausschließlich beratendes
249 Gremium, das insbesondere einen Raum für Themen bietet, die eine erhöhte

250 Vertraulichkeit erfordern. Sie tagt regelmäßig an jedem fünften Dienstag im
251 Monat sowie bei Bedarf.

252 **Zugänglichkeit & Diversität**

253 Weil wir alle ehrenamtlich arbeiten, konzentriert sich das Engagement für die
254 Partei oft auf die Abendstunden oder das Wochenende. Das schließt leider
255 Menschen bspw. mit familiären Verpflichtungen oder unflexiblen Arbeitszeiten
256 aus. Dies wollen wir ändern. Ebenso wollen wir die Zugänglichkeit und
257 Attraktivität für das Parteiengagement für alle Menschen erhöhen sowie
258 diskriminierende Strukturen und Barrieren abbauen. Derzeit bilden wir im
259 Kreisverband unsere vielfältige Gesellschaft nicht ab. Auch das wollen wir
260 ändern.

- 261 • Die Dauer von Veranstaltungen des Kreisverbandes darf zwei Stunden
262 grundsätzlich nicht überschreiten. Davon ausgenommen sind die
263 Jahreshauptversammlung sowie alle Veranstaltungen mit Personenwahlen. Jede
264 andere Versammlung gilt zwei Stunden nach einladungsgemäßen
265 Versammlungsbeginn als beendet, insofern sie nicht vor Ablauf dieser Zeit
266 mit absoluter Mehrheit aller anwesenden Teilnehmenden beschließt, das Ende
267 der Versammlung auf einen festen Zeitpunkt zu verzögern. Diesen Grundsatz
268 wollen wir in unsere Satzung übernehmen.

- 269 • Wir bemühen uns, die Zugänglichkeit für all unsere Mitglieder zu erhöhen.
270 Dazu wollen wir:
271
 - 272 – Kinderbetreuung in den Präsenzveranstaltungen abfragen und nach
273 Bedarf ermöglichen, außerdem wollen wir familienfreundlichere
274 Termine finden, um Menschen mit Kindern und Familien besser
275 einbinden zu können;
 - 276 – einen barrierefreien Zugang zu einer möglichst großen Zahl an
277 Veranstaltungen unseres Kreisverbandes ermöglichen, dazu gehören
278 beispielsweise auch Hybridformate, die eine digitale Teilnahme an
279 Präsenzveranstaltungen ermöglichen sollen, oder Angebote für
280 gehörlose bzw. höreingeschränkte Personen;
 - 281 – einfachere Sprache und Mehrsprachigkeit anbieten und damit die
282 Teilnahme von Menschen ermöglichen, die der deutschen Sprache nicht
283 oder nur eingeschränkt mächtig sind;
 - 284 – durch die konsequente Umsetzung des Frauenstatuts Geschlechterrollen
285 nicht reproduzieren und aufbrechen, um Personen jedes Geschlechts
286 gleichberechtigt einzubinden;
 - 287 – durch sichere An- und Abreisewege ggf. durch Fahrtengutscheine oder
288 Begleitungen allen Personen eine persönliche Teilnahme an
289 Veranstaltungen ermöglichen.

- 290 • Von Diskriminierungen betroffene Gruppen sind in unserem Kreisverband
291 momentan deutlich unterrepräsentiert. Deswegen wollen wir Vertreter*innen
292 dieser Gruppen in unseren Kreisverband, aber auch in unserem politischen
293 Umfeld gezielt ansprechen und die Bedarfe abfragen. Gegebenenfalls wollen
294 wir diskriminierungsarme Räume schaffen und den Gruppen so ermöglichen,
295 sich unabhängig in einem sichereren Raum (Safe Space) auszutauschen,

296 Meinungen zu bilden, die Arbeit im KV aktiv mitzugestalten und die
297 Möglichkeit geben, auf diskriminierende Strukturen aufmerksam zu machen.

- 298 • Alle Funktions-, Amts- und Mandatsträger*innen des Kreisverbandes nehmen
299 spätestens sechs Monate nach ihrer erstmaligen Wahl an einer
300 Weiterbildung/einem Training zur Sensibilisierung für Antirassismus,
301 Antidiskriminierung oder Diversität teil, wie sie regelmäßig vom
302 Kreisverband, dem Landesverband sowie von der Heinrich-Böll-Stiftung
303 angeboten werden.
- 304 • Ansprechpersonen von Arbeitsgemeinschaften und Stadtteilgruppen wird
305 empfohlen, im Laufe eines Jahres nach ihrer erstmaligen Benennung an einem
306 entsprechenden Training nach Satz 3 teil zu nehmen. Die Kosten für die
307 Trainings übernimmt der Kreisverband nach vorherigem Finanzantrag an den
308 Vorstand.